



Beschlussvorlage Nr. 2018/139

30.05.2018

Federführend: Tiefbauamt
Jürgen Klein

Beteiligt:

Tagesordnungspunkt:

Breitbandausbau der Schulstandorte - Vergabe der Tiefbauarbeiten für die Erschließungsabschnitte 1 und 2 Ergenzingen und Seebronn

Beratungsfolge:

Gemeinderat	12.06.2018	Entscheidung	öffentlich
-------------	------------	--------------	------------

Stand der bisherigen Beratungen:

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten für die notwendige Glasfaserinfrastruktur in Rottenburg am Neckar – Ergenzingen und Seebronn mit der geprüften Bruttoangebotssumme von **1.435.593,56 €** an die Firma Walter Bauer GmbH & Co.KG aus 93486 Runding.

Anlagen:

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Thomas Weigel
Erster Bürgermeister

gez. Jürgen Klein
Amtsleiter

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Kostenstelle / PSP-Element	Sachkonto	Planansatz
2018 DSL Kernst.	7.015360.003		385.000,00 EUR
2018 DSL Erg.	7.075360.004		570.000,00 EUR
2018 DSL See.	7.155360.004		622.000,00 EUR
2018 Straßenunter.	5410000066	42120400	<u>100.000,00 EUR</u>
Summe			1.670.000,00 EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungs- ermächtigung <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein - in Höhe von EUR - Ansatz VE im HHPI. EUR - üpl. / apl. EUR	Bereits verfügt über	30.675,82 EUR
	Somit noch verfügbar	1.639.324,18 EUR
	Antragssumme lt. Vorlage	1.435.593,56 EUR
	Danach noch verfügbar	203.730,62 EUR
	Diese Restmittel werden noch benötigt <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
	Die Bewilligung einer üpl. /apl. Aufwendungen / Auszahlungen ist notwendig in Höhe von	EUR
Deckungsnachweis:		

Jährliche Folgekosten / - kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Vorlage relevant für:

Jugendvertretung

Integrationsbeirat

Behindertenbeirat

Begründung

Die Stadtverwaltung Rottenburg am Neckar arbeitet mit Unterstützung des Gemeinderats bereits seit 2008 am Aufbau eines eigenen kommunalen Glasfasernetzes. In naher Zukunft soll dieses in allen Stadtteilen angekommen sein.

Seit 2018 sind nun auch weitere planerische Grundlagen vorhanden: Mit einer Strukturplanung wurde untersucht und dargestellt, wie jedes einzelne Haus in den Ortschaften mit einem Glasfaseranschluss versorgt werden kann.

Dadurch können in Zukunft bei allen Straßenbaumaßnahmen zielgenau und nach einem ausgeklügelten System die sog. Micropipes mitverlegt und Synergieeffekte im Bereich des Tiefbaus bestmöglich genutzt werden. Eine flächendeckende FTTB/FTTH Versorgung in Rottenburg am Neckar wird bei rd. 11.000 Grundstücken mit rd. 12.000 notwendigen Anschlüssen allerdings noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Angesichts der Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit ist der flächendeckende Ausbau des Telekommunikationsnetzes für eine ländlich geprägte Flächenstadt wie Rottenburg am Neckar eine der bedeutendsten Infrastrukturmaßnahmen. Baden-Württemberg mit seinen vielen mittelständischen Unternehmen ist dringend auf eine leistungsfähige Datenautobahn angewiesen.

2016 wurde durch die Stadt Rottenburg am Neckar ein Markterkundungsverfahren durchgeführt. Hierbei wurden alle Breitbandversorger per Anschreiben befragt, ob ein eigenständiger Breitbandausbau im Stadtgebiet in absehbarer Zeit durchgeführt wird. Die Telekom Deutschland GmbH kündigte mit Datum vom 06.04.2016 einen Eigenausbau auf Basis der Vectoring-Technologie im Stadtgebiet Rottenburg an.

Die verbliebenen Unternehmen haben auf das Markterkundungsverfahren der Stadt Rottenburg am Neckar negativ reagiert oder nicht reagiert; dies ist somit als Absage zu werten.

Die Stadt Rottenburg am Neckar plant deshalb die Erweiterung ihres bestehenden Glasfasernetzes in eine Backbone- (*leistungsfähiges Kernnetz mit hoher Übertragungsrage, an das andere Netzwerke angeschlossen werden können*) Ringstruktur wie folgt:

Nördlicher Backbone-Ring:

Kernstadt Rottenburg – Weiler – Bad Niedernau – Obernau – Bieringen – Eckenweiler – Ergenzingen – Seebronn – Hailfingen – Oberndorf – Wendelsheim – Wurmlingen – Kiebingen – Kernstadt Rottenburg

Südlicher Backbone-Ring:

Weiler – Dettingen – Hemmendorf – Hirrlingen – Frommenhausen – Schwalldorf – Bad Niedernau – Weiler

Damit sollen folgende Synergien durch die Maßnahme erzielt werden:

- Anbindung aller 29 Schulstandorte im Stadtgebiet an das kommunale Glasfasernetz der Stadt
- Anbindung von Kabelverzweigern auf den Trassenabschnitten und Gewerbegebieten für eine spätere FTTB-Erschließung
- Mitverlegung von FTTB-Komponenten auf den Trassenabschnitten für eine spätere flächendeckende FTTB-Versorgung des Stadtgebiets

Bei der Trassenführung wurden die bereits bestehenden Glasfasernetze sowie vorhandene Leerrohre der Stadt Rottenburg berücksichtigt. Die Trassenführung wurde so gewählt, dass möglichst eine Verlegung in unbefestigter Oberfläche möglich ist. Die notwendigen Komponenten sollen in offener Bauweise eingebracht werden. Der Einsatz von alternativen Verlegetechniken wie Verlegung im Abwasserkanal oder Micro-Trenching ermöglicht beim vorliegenden Projekt aufgrund ungünstiger örtlicher Verhältnisse (notwendige Ausführungen aus Kanälen, Straßenquerungen) und geringer Massen keine wirtschaftlich positiven Effekte.

Der Zeitplan zur Umsetzung des Vorhabens der Stadt Rottenburg am Neckar sah ursprünglich einen Ausbau in 6 Abschnitten innerhalb von 3 Jahren wie folgt vor:

Abschnitt 1:

Eckenweiler bis Ergenzingen 02.2017 – 12.2017

Abschnitt 2:

Ergenzingen bis Seebronn 02.2017 – 12.2017

Abschnitt 3:

Seebronn bis Oberndorf 02.2018 – 12.2018

Abschnitt 4:

Oberndorf bis Kiebingen 02.2018 – 12.2018

Abschnitt 5:

Kernstadt Rottenburg 02.2019 – 12.2019

Abschnitt 6:

Südlicher Backbone-Ring 02.2019 – 12.2019

Da die Zuschussbescheide für die Abschnitte 1 und 2 Ende 2017 erlassen wurden, konnte die Maßnahme erst in 2018 gestartet und ausgeschrieben werden.

Am 11.05.2018 sind die Arbeiten zur Erweiterung der Glasfaserinfrastruktur öffentlich ausgeschrieben worden.

Die Submission fand am 06.06.2018 statt. Dabei hat 1 Bieter ein Angebot abgegeben.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ist die Firma Walter Bauer GmbH & Co. KG aus Runding mit einer Angebotssumme von **brutto 1.435.593,56 €** der einzige und damit „wirtschaftlichste“ Bieter. Die Kosten liegen allerdings mit ca. 100.000 € = 7,5 % über den vom Tiefbauamt geschätzten Kosten. Dies liegt aber deutlich unter den derzeit zu erwartenden Preissteigerungen und muss als akzeptabel betrachtet werden. Andere Kommunen haben über deutlich größere Preissteigerungen berichtet.

Die Mittel stehen auch für die erhöhte Angebotssumme zur Verfügung. Anteile für die Straßenunterhaltung, die mit ausgeschrieben wurden, werden entsprechend ausgeglichen. Hausanschlüsse werden über die entsprechende Haushaltposition abgerechnet.

Die Firma ist der Stadt bekannt.

Durch das Innenministerium Baden –Württemberg liegen der Stadt zwei Zuwendungsbescheide vom 11.12.2017 für die Bauabschnitte 1 und 2 in Höhe von zusammen 930.247,50 € vor. Zuwendungen für die weiteren Bauabschnitte wurden vom Land in Aussicht gestellt.

Jürgen Klein